Leitfaden zum psychologischen Bericht

Dieses Dokument dient als Merkblatt für Schulpsychologinnen und -psychologen für das Zusammentragen von dienlichen Informationen für eine neue Anfrage einer psychologischen Abklärung. Es versteht sich als Leitfaden für die psychologischen Abklärungsgespräche und hilft beim Verfassen von Berichten, insbesondere für denjenigen des SoA «S-202-DE\_Psychologischer Bericht ».

Es soll Schulpsychologinnen und -psychologen dabei helfen, Wichtiges über den Schüler oder die Schülerin aus bio-psycho-sozialer Sicht zu erhalten, damit sie den Bericht zuhanden der Eltern verfassen. Relevante gesammelte Informationen werden im Bericht zusammengetragen und stellen Empfehlungen und Vorschläge zur Unterstützung der Schülerin bzw. des Schülers, der Eltern, der Lehrpersonen, der Therapeuten und anderer Fachpersonen dar.

Die verschiedenen unten aufgeführten Rubriken sind dann auszufüllen und wichtig, wenn sie für einen VM-Antrag relevant sind (Neuantrag, Änderung, Verlängerung). Die daraus resultierenden Informationen dienen der Abklärungsstelle SoA in der Einschätzung der Bedürfnisse der Schülerin bzw. des Schülers mithilfe der SAV-Tabelle (Standardisiertes Abklärungsverfahren).

# Administrative Angaben

Aktualisierte Angaben der Schülerin bzw. des Schülers

# Kontext und Auslöser des Antrages

## Beschreibung der aktuellen Situation in den verschiedenen Kontexten und Fragestellung der Eltern und/oder des Netzwerkes

* Kontext des jetzigen Antrages
* Wer stellt den Antrag?
* Fragestellung der Eltern und/oder des Netzwerkes
* Aktuelle schulische, persönliche und familiäre Situation

## Bisherige Massnahmen und Einschätzung ihrer Auswirkungen

* Bisherige Massnahme-n (NM, NAM, SSA, Verlängerung, materielle Ausstattung) und Beschreibung ihrer Auswirkungen auf die Entwicklung des Kindes
* Bisherige oder laufende pädagogisch-therapeutische, therapeutische, medizinische oder soziale Massnahmen für das Kind und seine Familie und Beschreibung ihrer Auswirkungen

# Anamnese und Beschreibung des familiären Umfeldes

* Anamnese des Kindes und der Familie während der Schwangerschaft und der frühen Kindheit (Bindung, familiäres Muster, psychomotorische und affektive Entwicklung, Geschwisterbeziehung)
* Kritische Lebensereignisse des Kindes (Unfall, Krankheit, Gewalt...)
* Aktuelle Erlebnisse des Kindes mit Einfluss auf seine Entwicklung
* Verhalten des Kindes zu Hause
* Art der sportlichen, sozialen oder anderen Betätigung des Kindes (einschl. Umfeld der Stimulation, Bildschirmkonsum)
* Aktuelle Situation der Familie (Elternbetreuung, finanzielle Situation, interne oder externe Ressourcen, usw.)
* Wohnsituation des Kindes, Lebensbedingungen und Versorgung (Hygiene, Ernährung, Schlaf, Kleidung)
* Interkulturelle Faktoren
* Beruflicher Werdegang, Ausbildung, Berufsausübung und vergangene relevante Angaben zu den Eltern
* Geschwisterstellung und -beziehung
* Medizinische Belastungen in der Familie (Erbkrankheiten, körperliche, seelische oder andere Krankheiten)

# Schulisches Umfeld und Laufbahn

* Klassenbedingungen, Einstellung des Kindes gegenüber der Klassengruppe, der Lehrpersonen und dem Lernen
* Vom Kind und von der Lehrperson angewendete Bewältigungsstrategien
* Haben Sie bisher die Situation unterstützt? (Kind, Familie oder Lehrperson)

# Situation und Umstände der Abklärung und/oder der Intervention

## Beschreibung des Settings

* Begründung der verwendeten Methode, Abklärungssetting
* Ziele, Bedingungen, Dauer und Wahl des Interventionsprojektes (einzeln? in der Klasse? Anzahl Sitzungen? usw.)

## Klinische Beobachtungen und Entwicklung

* Eindrücke und Einschätzungen der Psychologin/des Psychologen über die Beziehung
* Einstellung und Verhalten des Kindes während der Abklärung, Testsprache, Lateralität, ...
* Auswirkung/en der Intervention im Verlauf der Sitzungen
* Anpassung/en des (Förder-)Projektes

## Ergebnisse der psychometrischen Tests/der getesteten Funktionen und psycho-affektiven Beurteilung

* Ergebnisse der Fragebögen und Fremdfragebögen, der kognitiven, affektiven und projektiven Tests usw. (Standardwerte und Perzentilen angeben sowie klinische Beobachtungen, ohne Rohwerte, und wenn möglich, sowohl die kognitive als auch die affektive bewertete Funktion angeben)

# Schlussfolgerung

## Bio-psycho-soziale Interpretation und Einfluss auf die Funktionen der Schülerin/des Schülers

* Beschreiben Sie nach dem ICF-Modell, wie sich die metrischen Ergebnisse und die Kontextfaktoren der Schülerin bzw. des Schülers auf das Lernen, das Verhalten und/oder auf den affektiven (stimmungsmässigen) und sonstigen Zustand auswirken

## Verdachtsdiagnose oder Diagnose

* Gemäss anerkannter Klassifizierung, DSM-5 oder ICD-10 oder 11

## Mögliche Schritte und Empfehlungen bei der Schülerin bzw. beim Schüler, der Familie und der Schule

* Im Rahmen eines VM-Antrages seine Meinung abgeben und begründen

## Ziele für die weitere Betreuung

Psychologe/Psychologin, Schüler/in und Eltern diskutieren miteinander

*Freiburg, September 2024*